

Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische
Militärzeitschrift
Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft
Band: 170 (2004)
Heft: 7-8

Vorwort

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Dank

Rosette Miller-Waeber, Steinach
Firma Janssen-Cilag AG, Baar
Carl und Elise Elsener, Schwyz
Franz und Annemarie Zuber, Ibach
Dr. Dieter Bühle, Zürich
Bischof Bau AG Grub, Grub AR
Dr. phil. Damian und Franziska Miller-Walpen,
Weingarten
Bank Sarasin + CIE AG, Basel
Fred Wüthrich, Hedingen
Martin und Dr. phil. Ilse Ruch, Oberdorf SO
Johannes Fischer, lic. oec. HSG, Stans
Elisabeth De Morsier, Zürich
Dr. med. Werner P. Mattle, Zürich
Dr. rer. pol. Bruno R. Lang, Zumikon
Dr. oec. publ. Hans Letsch, Aarau
Rudolf Furrer, lic. oec. HSG, Wädenswil
Emil Frey AG, Garage Zürich Nord, Zürich

ETH-ZÜRICH

29. Juli 2004

BIBLIOTHEK

Seit 1978 wird in Afghanistan beinahe ununterbrochen Krieg geführt. Von 1979 bis 1989 war das Land durch die Sowjetunion besetzt. Die Folgen waren 1,5 Millionen Tote und fünf Millionen Vertriebene. Nach dem Rücktritt des kommunistischen Präsidenten Najibullah 1992 brach ein Bürgerkrieg zwischen den Mujaheddin aus. 1994 rissen die paschtunischen Taliban aus Kandahar die Macht an sich, und ab 1996 machte sich die Terrororganisation Al-Kaida unter dem Saudi Osama bin Laden im Land breit. Nach dem Anschlag vom 11. September 2001 haben die Nordallianz und die USA in einem militärisch und politisch durchdacht geführten Feldzug die Taliban-Herrschaft gestürzt. An ihrer Stelle haben die USA im Dezember 2001 als Präsidenten Afghanistans den Paschtunen Hamed Karzai eingesetzt. Nach wie vor übt dieser nur eine begrenzte Kontrolle über das Land aus. Die Amerikaner führen vor allem im Osten und Süden gegen die niemals ganz verschwundenen Taliban einen Kleinkrieg; die Drogenhändler ihrerseits sind im Osten, Norden und Süden tonangebend. Ihr Einfluss reicht bis in die Regierung Karzais hinein. Die Nordallianz wiederum beherrscht immer noch den Norden und Westen Afghanistans, wobei die Machthaber untereinander zerstritten und zum Krieg bereit sind.

Vom 3. bis 4. November 2003 fand an der Universität Zürich ein Afghanistan-Seminar statt, an dem verschiedene Afghanen, die teilweise auch in Opposition zur Regierung Karzai stehen, teilnahmen. Das Ziel des Seminars war die Diskussion verschiedener Zukunftsperspektiven Afghanistans. Die Referate, die am Seminar gehalten wurden, und die Ergebnisse der Diskussion werden in diesem Heft vorgestellt. Die Autoren danken allen, die dieses Seminar uneingeschränkt und selbstlos unterstützt haben. Neben der Universität Zürich waren dies die nebenstehenden Personen.

Albert A. Stahel und Claudine Nick

Eingang zum
Gästehaus, Herat.

